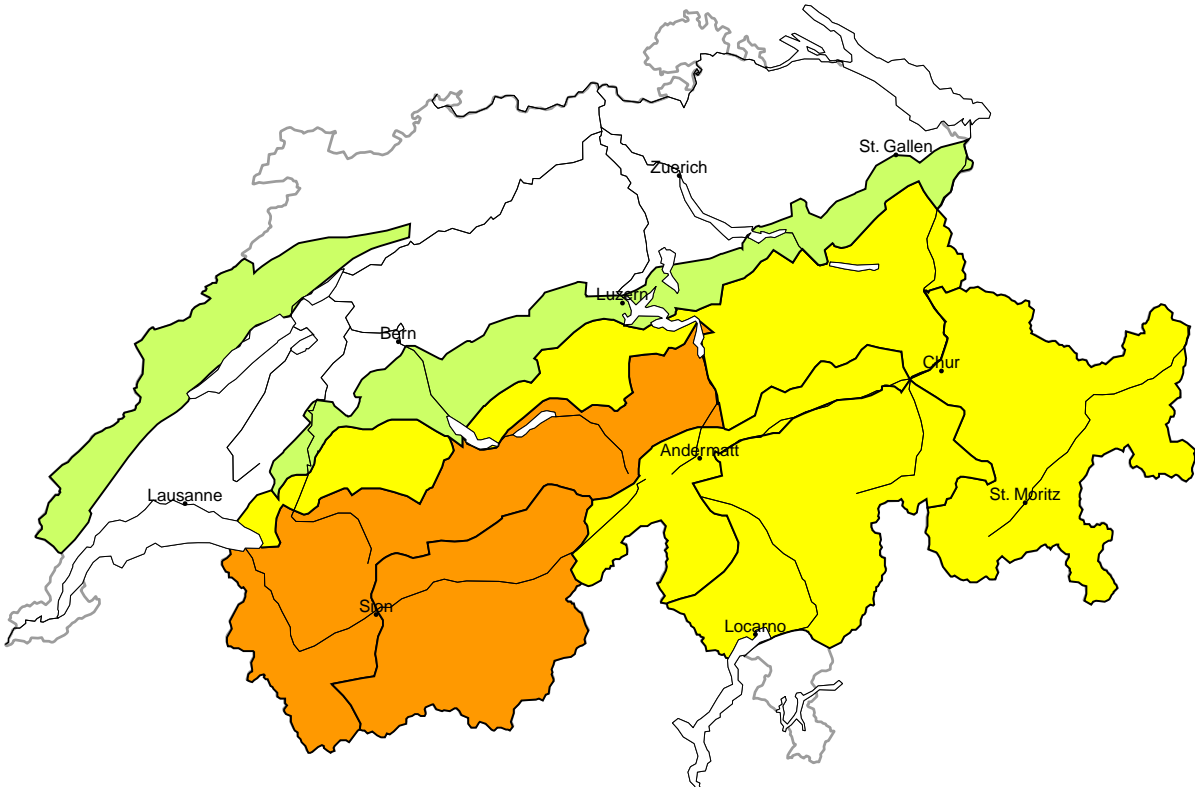


Lawinengefahr

Aktualisiert am 6.12.2025, 17:00



Gefahrenstufen



1 gering



2 mässig



3 erheblich



4 gross

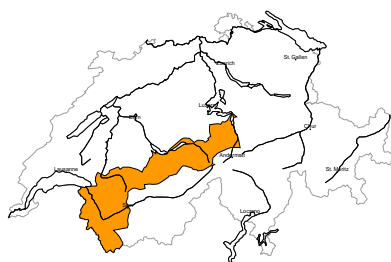


5 sehr gross



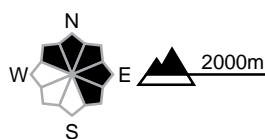
Gebiet A

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf markant an. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen im Tagesverlauf harte Tribschneeansammlungen. Diese überlagern eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Dies vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Erheblich (3)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Anstieg der Schneefallgrenze steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf markant an. Der Regen führt unterhalb von rund 2200 m zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Es sind vermehrt mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten.



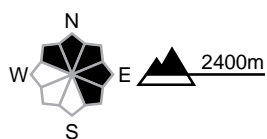
Gebiet B

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



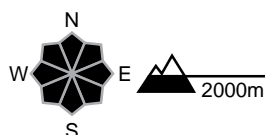
Gefahrenbeschreibung

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf markant an. Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen im Tagesverlauf harte Tribschneeansammlungen. Diese überlagern eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Dies vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



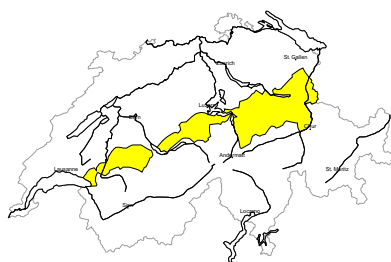
Gefahrenbeschreibung

Mit dem Regen sind im Tagesverlauf vermehrt Nass- und Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgrosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



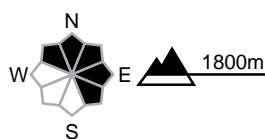
Gebiet C

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



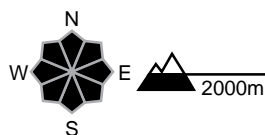
Gefahrenbeschrieb

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an. Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände gemieden werden. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.
Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



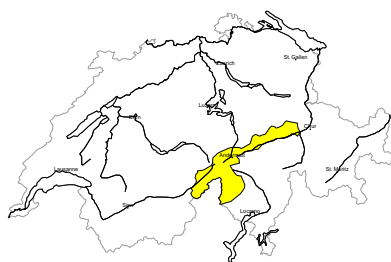
Gefahrenbeschrieb

Mit dem Regen sind im Tagesverlauf vermehrt Nass- und Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgrosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



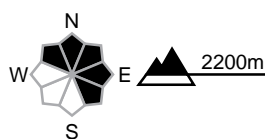
Gebiet D

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an. Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände gemieden werden. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Dies vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

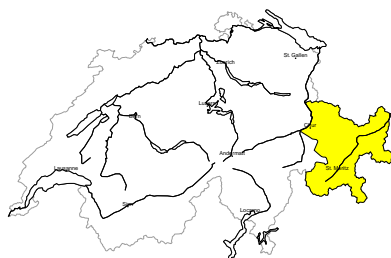


Gefahrenbeschreibung

Mit dem Regen sind im Tagesverlauf vermehrt Nass- und Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgrosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet E

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

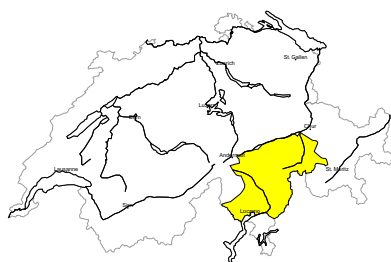


Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig.

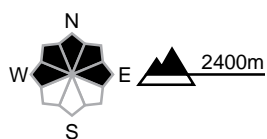
Gebiet F

Mässig (2-)



Altschnee

Gefahrenstellen

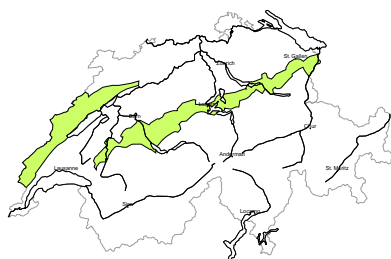


Gefahrenbeschreibung

Es liegt nur wenig Schnee. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet G

Gering (1)



Nassschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind mit dem Regen kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und nasse Rutsche möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 6.12.2025, 17:00

Schneedecke

Neu- und Tribschnee werden vor allem an windgeschützten Hängen auf eine Oberfläche aus lockerem Neuschnee und teils auch aus Oberflächenreif abgelagert. Die Lawinengefahr steigt an, mit der Intensivierung der Schneefälle und der Erwärmung am Nachmittag im Westen und Norden markant. Mit dem Regen sind zudem vermehrt Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies ab Sonntagsmittag im Westen und ab Sonntagabend dann auch in den übrigen Regionen des Nordens.

An Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m und allgemein im Hochgebirge sind tief in der Schneedecke kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Nachdem in den letzten Tagen kaum noch Lawinen in diesen Schichten ausgelöst wurden, wird dies mit dem Neuschnee und der Erwärmung ab Sonntagsmittag wieder möglich.

Wetter Rückblick auf Samstag

Am Alpenhauptkamm, im Süden und in Graubünden war es recht sonnig, sonst meist bewölkt, aber im Wesentlichen trocken.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +1 °C

Wind

der Südwestwind blies mässig bis stark, in Graubünden und im Tessin schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Sonntag

Es ist stark bewölkt mit zunächst schwachem, am Nachmittag aus Westen dann intensivem Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt bei 1500 m und steigt im Tagesverlauf im Westen auf 2200 m.

Neuschnee

bis Sonntagnachmittag fallen oberhalb von rund 2400 m im Westen und 1800 m im Osten:

- Alpennordhang westlich der Reuss, Wallis ohne Goms: 20 bis 30 cm.
 - Alpennordhang östlich der Reuss, Goms, übriges Gotthardgebiet: 10 bis 20 cm
 - Graubünden, Tessin ohne Gotthardgebiet: weniger als 10 cm, ganz im Süden trocken
- im Jura fällt wenig Schnee, dann Regen

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +1 °C

Wind

Der Westwind bläst:

- im Norden und allgemein in der Höhe stark, im Westen zeitweise stürmisch
- in Graubünden mässig

Tendenz bis Dienstag

Montag

Am Sonntagabend fällt im Norden intensiver Niederschlag, begleitet von stürmischem Westwind. Die Schneefallgrenze steigt auf 2200 m. Oberhalb von rund 2400 m werden am Alpennordhang weitere 20 cm Neuschnee erwartet, im Westen mit 10 cm etwas weniger.. Am Montag wird es sonnig, mild und der Wind flaut ab.

In der Nacht steigt die Gefahr von trockenen Lawinen in der Höhe weiter an, im Osten deutlich. Unterhalb von rund 2200 m sind mit dem Regen Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Tagsüber nimmt die Lawinengefahr unterhalb von rund 2200 m ab, weiter oben ändert sie nicht wesentlich. An steilen Sonnenhängen sind auch in hohen Lagen feuchte Rutsche aus dem Neuschnee möglich.

Dienstag

Es ist ziemlich sonnig und mild. Die Nullgradgrenze steigt auf 3400 m. Der Südwestwind weht schwach bis mässig. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt allmählich ab. An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Zudem sind an steilen Sonnenhängen auch in hohen Lagen feuchte Rutsche aus dem Neuschnee möglich.